



**ZEITGESCHICHTE-ONLINE –
EIN FACHPORTAL FÜR DIE ZEITHISTORISCHE FORSCHUNG**

Maren Brodersen/Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch

Das Fachportal „Zeitgeschichte-online“ (<http://www.zeitgeschichte-online.de>) ist ein gemeinsames Projekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam (ZZF) und der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz (<http://www.sbb.spk-berlin.de>) und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die zeithistorische Forschung im deutschsprachigen Raum erhält mit dem Projekt, das ab dem 26. Januar 2004 im Internet verfügbar sein wird, einen zentralen Einstiegspunkt in das Internet. „Zeitgeschichte-online“ ist als ein Modul von „Clio-online“ (<http://www.clio-online.de>) konzipiert und Teil eines Kooperationsverbundes führender geschichtswissenschaftlicher Forschungseinrichtungen und Bibliotheken.

Mit dem neuen Portal wird die fachwissenschaftliche Kommunikation und Diskussion im Bereich der Zeitgeschichte sowie die Erschließung und Vermittlung zeithistorisch relevanter Informationen über das Internet ausgebaut und intensiviert. Die Schwerpunktsetzung des Informationsangebots trägt der gewachsenen Bedeutung der Zeitgeschichte im Bereich der Geschichtswissenschaften Rechnung und reagiert auf das gestiegene öffentliche Interesse an zeithistorischen Themen nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Vergangenheit der kommunistischen Herrschaftssysteme in Mittel- und Osteuropa.

Das Angebot von „Zeitgeschichte-online“ wird von ausgewiesenen Spezialisten betreut und stützt sich auf ein dichtes Netz von Kooperationsbeziehungen mit zeithistorischen Forschungseinrichtungen, Spezialbibliotheken, Sammlungen sowie Museen und Gedenkstätten.

Zeitgeschichte im Internet

Das Web-Verzeichnis (Subject Gateway) von „Zeitgeschichte-online“ erschließt und weist zeithistorisch relevante Internet-Ressourcen nach. Es bietet damit einen strukturierten Zugriff auf das in seiner Breite und Vielfalt kaum noch zu überschauende Feld von Informationen zu Themen der Zeitgeschichte. Die Erschließung der Ressourcen erfolgt nach fachlichen Standards, die im Rahmen des „Netzwerks Subject Gateways“ – einem Kooperationsverbund, an dem neben

den Projektpartnern von „Clio-online“ auch der „History Guide“ (<http://www.historyguide.de>) und der Informationsweiser Geschichte“ beteiligt sind – entwickelt wurden. Neben den wichtigen und zum Teil epochal übergreifenden Fachinstitutionen werden thematische Web-Sites, Kataloge, Bibliographien, Spezialdatenbanken und online verfügbare Volltexte erfaßt. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen und europäischen Geschichte nach 1945 sowie auf den ihren Verlauf prägenden politischen, sozialen und kulturellen Konstellationen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bestandteil des redaktionell betreuten Nachweisdienstes ist ein Digest, der regelmäßig über neue Angebote informiert. Nutzer und Anbieter erhalten die Möglichkeit, auf die von ihnen bereitgestellten Online-Ressourcen aufmerksam zu machen. Die bei „Zeitgeschichte-online“ erscheinenden Besprechungen von Web-Sites (Web-Reviews) vertiefen die Erschließung der genannten Angebote.

„Zeithistorische Forschungen“ – eine neue Fachzeitschrift

Themen der Zeitgeschichte erfreuen sich eines wachsenden öffentlichen Interesses, werden von den Medien aufgegriffen und sind regelmäßig Gegenstand teilweise heftiger Kontroversen. Nicht immer spiegelt dieser öffentliche Umgang den von den Historikern erreichten Kenntnisstand. Eine weitere Besonderheit der Zeitgeschichte als Forschungsdisziplin ist die enorme Vielfalt und Menge an verfügbaren Quellen, u.a. Tondokumente, Filme, Fotografien, schriftliche Überlieferungen sowie Auskünfte von Zeitzeugen. Die Methoden der Forschung orientieren sich bislang jedoch vorrangig an den klassischen Schriftquellen.

„Zeithistorische Forschungen“ bietet ein Forum, mit dem sich die Zeitgeschichte als Disziplin stärker als bisher diesen Herausforderungen stellt und neue Formen der Präsentation ihrer Forschungsergebnisse erprobt.

Die Zeitschrift richtet sich an Historiker und Wissenschaftler benachbarter Disziplinen, aber auch an eine breitere zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit. Sie erscheint dreimal jährlich in zwei gleichberechtigten, sich ergänzenden Ausgaben: einer Online-Version, die innerhalb des Portals „Zeitgeschichte-online“ abrufbar ist und einer parallelen Druckversion, die im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheint. Verantwortlicher Redakteur der „Zeithistorischen Forschungen“ ist Dr. Jan-Holger Kirsch, Herausgeber sind Prof. Dr. Christoph Kleßmann und Prof. Dr. Konrad H. Jarausch in Verbindung mit „Zeitgeschichte-online“. Ein wissenschaftlicher Beirat, der mit renommierten Historikern und Historikerinnen besetzt ist, steht der Redaktion und den Herausgebern bei der inhaltlichen Gestaltung der Zeitschrift zur Seite. Seine Mitglieder sind:

Prof. Dr. Jörg Baberowski (HU Berlin), Prof. Dr. Hartmut Berghoff (Universität Göttingen), Prof. Dr. Mary Fulbrook (University College London), Prof. Dr. Knut Hiekethier (Universität Hamburg), Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld (Bibliothek für Zeitgeschichte, Stuttgart), Dr. Sandrine Kott (Université de Poitiers, Paris), Prof. Dr. Chris Lorenz (Universität Amsterdam), Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Universität Wrocław), Prof. Dr. Adelheid von Saldern (Universität Hannover), Prof. Dr. Hannes Siegrist (Universität Leipzig), Prof. Dr. Axel Schildt

(Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), PD Dr. Michael Wildt (Hamburger Institut für Sozialforschung).

Neben den Themen der deutschen Zeitgeschichte werden auch Probleme der europäischen und globalen Geschichte aufgegriffen. In den „Zeithistorischen Forschungen“ werden Beiträge in deutscher und in englischer Sprache veröffentlicht, damit auch ausländische Autoren regelmäßig zu Wort kommen.

Das erste Heft der „Zeithistorischen Forschungen“ erscheint am 26. Januar 2004 und wird am gleichen Tag im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften vorgestellt.

<http://www.zeithistorische-forschungen.de>

<http://www.contemporary-history.de>

<http://www.vandenhoeck-ruprecht.de>

Zeitschriftenaufsatzdatenbank

Teil des Informationsangebotes von „Zeitgeschichte-online“ ist eine vom ZZf und der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz gemeinsam konzipierte Zeitschriftenaufsatzdatenbank. Sie bietet einen thematischen Auszug aus der Online-Content-Datenbank (OLC) des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV). Seit Juni 2003 steht dieser OLC-SSG-Ausschnitt Zeitgeschichte in einer ersten Fassung für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Der Datenbankauschnitt umfaßt z.Zt. 177 Zeitschriften und ca. 62.000 Nachweise von Aufsätzen und Rezensionen und kann von Bibliotheken und wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland kostenlos genutzt werden. Zusätzlich zu den bereits erfaßten werden weitere zeithistorisch relevante Zeitschriften in die Datenbank aufgenommen. Der genannte OLC-Ausschnitt Zeitgeschichte ist in die erweiterte Datenbank- und Katalogsuche (Metasuche) von „Clio-online“ und „Zeitgeschichte-online“ eingebunden. (<http://www.gbv.de>)

Erweiterte Katalog- und Datenbanksuche (Metasuche)

Zeithistorisch relevante Bibliothekskataloge, Quellendatenbanken, Bibliographien und andere netzbasierte Fachdatenbanken können bei Zeitgeschichte-online von einem Punkt aus parallel durchsucht werden. Dazu steht bereits eine repräsentative Auswahl an Fachdatenbanken zur Verfügung, die mit der im Rahmen der Kooperation mit „Clio-online“ verfügbaren Metasuchmaschine recherchiert werden können.

Informationen aus der Forschung, Rezensionen und Berichte

In Zusammenarbeit mit „H-Soz-u-Kult“ (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>) bietet „Zeitgeschichte-online“ einen integrierten, auf die Bedürfnisse der zeithistorischen Forschung zugeschnittenen Informationsdienst an. Neben Projektvorstellungen, Terminankündigungen, Stellenanzeigen umfaßt das Angebot vor allem Rezensionen, Tagungsberichte und Web-Reviews. Neben diesen laufend aktualisierten Rubriken informieren Themenschwerpunkte über die Forschungs-

situation in einzelnen Bereichen der Zeitgeschichte u.a. auch in anderen Ländern, liefern mit Sammelbesprechungen einen Überblick über die neuere Literatur zu einzelnen Themenbereichen oder intensivieren mit Diskussionsforen die Kommunikation der Zeithistoriker. Das zeithistorische Informationsangebot steht ab dem 26. Januar 2004 im Internet zur Verfügung und kann darüber hinaus ab April 2004 als ein Zusatzangebot zum Mailversand von „H-Soz-u-Kult“ abonniert werden.

Redaktion „Zeitgeschichte-online“

Dr. Jürgen Danyel (Projektleitung, E-mail: danyel@zeitgeschichte-online.de), Maren Brodersen, M.A., Dr. des. Christoph Classen, André Kockisch, Jacob Krumrey, Prof. Dr. Michael Lemke, Annette Schuhmann, M.A., Carsten Schulze, Marion Webers, M.A., Robert Zepf, M. St., Irmgard Zündorf, M.A.

Redaktion „Zeithistorische Forschungen“

Dr. Jan-Holger Kirsch (verantwortlicher Redakteur, E-mail: kirsch@zeitgeschichte-online.de, Prof. Dr. Sebastian Conrad (Freie Universität Berlin), Dr. Jürgen Danyel, Dr. Klaus Große Kracht, Dr. Iris Schröder (Humboldt-Universität Berlin), Irmgard Zündorf, M.A.

Korrespondenzanschrift:

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.
Redaktion Zeitgeschichte-online
Am Neuen Markt 1
D-14467 Potsdam

Tel.: 0331/ 289 91-18

Fax: 0331/289 91-60

E-mail: redaktion@zeitgeschichte-online.de

<http://www.zeitgeschichte-online.de>